

(/)

blau direkt: neues Gebäude für Firmenzentrale erworben

09.11.2015 | Buschfunk (buschfunk-archiv/) von blau direkt

Mitteilen

Der Lübecker Maklerpool blau direkt hat am 06.11.2015 den Kaufvertrag für seinen künftigen Firmensitz unterzeichnet. Das neue Gebäude befindet sich im Gewerbegebiet Genin und verfügt über mehr als 4.000 Quadratmeter Büro- und Lagerflächen. Zu dem Gebäude gehören gleichfalls 120 PKW-Stellflächen auf dem insgesamt mehr als 6.300 Quadratmeter großen Gelände.

Die Firmenführung plant den Umzug in das neue Gebäude kurzfristig. Bereits in den nächsten 12 Wochen sollen die erforderlichen Umbauten und der Umzug der Firma vorgenommen werden. „Wir platzen aus allen Nähten“, erklärt Oliver Pradetto, Geschäftsführer des Hauses. „Wegen unserer Umsatzentwicklung haben wir allein in diesem Jahr mehr als 30 Mitarbeiter eingestellt und weitere 30 sollen folgen. Unsere aktuellen Räume sind dafür viel zu klein. Es war höchste Zeit, dass wir eine Immobilie finden, die ausreichend freie Flächen bereit hält und uns gleichzeitig genügend Raum für unser weiteres Wachstum lässt“.

In dem nun erworbenen Bürogebäude ist neben einer Eventagentur und einem Logistikzentrum der Post vor allem die Agentur für Arbeit der Stadt Lübeck ansässig. In den ca. 1.600 Quadratmeter leer stehenden Flächen sollen nun ausreichend Büroräume entstehen. Geplant sind ein großzügiger Seminar- und Konferenzraumbereich sowie ein Bistro-Restaurant. Auf insgesamt 300 Quadratmeter will blau direkt zudem Filmstudios, Produktionsräume für Special Effects, sowie ein Kino entstehen lassen. „Die Digitalisierung unserer Makler gewinnt immer mehr an Bedeutung. In den neuen Räumen können wir nun die Voraussetzungen schaffen unsere Führungsposition in der Digitalisierung weiter auszubauen“, erklärt Jack Laszewski, Teamleiter der Medienproduktion.

Der Kaufpreis beträgt 1.900.000 Euro. Insgesamt will das Unternehmen in den nächsten 5 Jahren weitere 1,7 Millionen Euro für Umbau und neue Arbeitsplätze investieren. Das Gesamtinvestment beläuft sich auf 3,6 Millionen Euro.